

Mitarbeiterinformation zu Corona (Covid-19)

05/2021

Liebe Mitarbeitenden,

die vergangenen Wochen haben neben der Coronapandemie weitere wichtige Themen bereitgehalten. Eines dieser Themen sind ganz klar die Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe in der Nacht zum 15.07.2021, hier in Nordrhein-Westfalen und Rheinlad-Pfalz. Möglicherweise haben einzelne Mitarbeiter:innen Kontakte in die betroffenen Regionen oder gar Verwandtschaft vor Ort. Aber jede:r hat die unfassbaren Bilder gesehen.

Besonders schwer getroffen wurde das Ahrtal im Kreis Ahrweiler. Die Lage in den Hochwassergebieten blieb zunächst unübersichtlich, Strom- und Mobilfunknetz sind ausgefallen, ebenso die Gas- und Wasserversorgung.

Tausende freiwillige Helferinnen und Helfer, Landwirte, Bauunternehmer, THW und Feuerwehr sowie die Bundeswehr sind weiterhin seit Wochen vor Ort, um mit großem und kleinem Gerät, Straßen zu räumen, Ortschaften wieder begehbar zu machen, Müll zu entsorgen und teilweise langsam mit einem Wiederaufbau zu beginnen. Die entstandenen Schäden sind verheerend und in ihrem Ausmaß kaum zu beschreiben. Hinzu kommen persönliche Verluste naher Angehöriger, die in den Fluten verstorben sind.

Die Aussage eines freiwilligen Helfers im Ahrtal trifft es recht genau: „Die Menschen dort haben nicht einmal mehr ein Portemonnaie, wo sie eine mögliche Spende reinstecken könnten.“

In unserem Nachbarbundesland haben viele Menschen alles verloren und sind auf die Solidarität ihrer Umgebung angewiesen.



**DRK Fachklinik
Bad Neuenahr**

Auch die DRK - Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bad Neuenahr wurde schwer von der Flutkatastrophe getroffen. Die stationäre Einrichtung mit 30 Betten, Tagesklinik sowie Institutsambulanz für die ambulante Versorgung, wurden durch das Hochwasser verwüstet. Nahezu alle Bereiche wurden vollständig zerstört und es wird Monate dauern, bis zu einem geregelten Klinik- und Ambulanzbetrieb übergegangen werden kann. Ein Hilferuf erreichte auch uns vor kurzem:

Eine Information des Krisenstabes
01.09.2021

... Leider wurde unsere Klinik in Bad Neuenahr mit 30 Betten, einer Tagesklinik für 10 Patienten und die Institutsambulanz für die ambulante Versorgung stark vom Hochwasser getroffen. Ein Betrieb der Klinik ist nicht mehr möglich. Die Tagesklinik, die Ambulanz, die Bibliothek, die Schulräume, das Archiv, viele Therapieräume, die Küchen, der Spielplatz, der Sportplatz, die Kletterwand und der Fuhrpark wurden zerstört. Die Sanierung der Klinik wird mindestens 6-9 Monate dauern.

Dieses ist umso tragischer, da wir im Kreis Ahrweiler, in dem zahlreiche Kinder und Jugendliche und deren Familien traumatisiert wurden, unsere Patienten nicht mehr versorgen können.

Wir wollen mit großem Einsatz die Klinik möglichst schnell wiederaufbauen, damit wir psychisch betroffenen Kinder und Jugendlichen wieder helfen können. Dieses ist nach dem Hochwasser und in der Corona-Pandemie dringend notwendig.

Daher bitten wir um Spenden und/oder Gutscheine für:

Spielplatz

Fuhrpark / Fahrräder

Bibliothek

Psychologisches Testmaterial

Möbiliar

Kücheneinrichtung

Waschküche

Bürobedarf

Sportgeräte

Kunst- und Pädagogikmaterial

Wir bedanken uns für jede Spende, die dem Wiederaufbau der Klinik und der Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher zugutekommen.

Das Team der DRK Fachklinik Bad Neuenahr www.drk-fk-badneuenahr.de

Gerade vor dem Hintergrund der Traumatisierung vieler dort lebender Kinder, Jugendlicher und deren Familien ist es wichtig, ihre Versorgung wieder schnellstmöglich anbieten zu können und die Klinik nun zu unterstützen, um den Wiederaufbau zu beschleunigen.

Daher möchten auch wir als Unternehmen einen kleinen Beitrag zur Hilfe für unsere DRK - Verbundklinik in Bad Neuenahr leisten.

Wie kann geholfen werden? Folgende Aktionen können genutzt werden:

Aktion: „Spende 2 Stunden“ – Reduziere Dein persönliches AZK um 2 (Über-) Stunden und multipliziere diese Anzahl mit dem Stundensatz auf Deiner Gehaltsabrechnung (falls nicht ausgewiesen, gerne in der Geschäftsstelle erfragen). Anschließend überweise diesen Betrag unter dem Stichwort „Spende“ auf das Konto des Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V. bei der Sparkasse Hamm IBAN **DE96 4105 0095 0000 1719 75**
Der Kontoauszug gilt als Spendenbescheinigung. Die Geschäftsleitung erhöht privat den Betrag um 10 € je reduzierter Stunde!

Aktion „Gutschein“ – besorge selber einen Gutschein Deiner Wahl für einen Einkauf z.B. Thalia (Bibliothek); Gerd Müller (Hauswäsche), Sport Thieme (Sportgeräte); Hogrefe (Psychologische Testungen) oder auch AMAZON und schicke diesen an die Geschäftsstelle des Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V., Brüderstr. 39 in 59077 Hamm. Wir sammeln die Gutscheine ein und übersenden diese an die DRK Fachklinik Bad Neuenahr.

Aktion „Bares“ – Überweise einen Betrag Deiner Wahl unter dem Stichwort „Spende“ auf das Konto des Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V. bei der Sparkasse Hamm IBAN **DE96 4105 0095 0000 1719 75**
Der Kontoauszug gilt als Spendenbescheinigung. Bei Beträgen über 200 € erhältst Du vom Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V. eine separate Spendenquittung.

Aktion „Geschäftsleitung stockt auf“ – Die Geschäftsleitung stockt persönlich den gespendeten Betrag aus allen drei Aktionen bis auf die nächsten 1.000 € auf.

Möglicherweise hat die/der Ein oder Andere bereits gespendet. Der Unterstützungs- und Finanzbedarf ist jedoch weiterhin riesig, so dass eine weitere Spende auf jeden Fall Not lindert und ein Baustein auf dem Weg der Wiederherstellung von Normalität sein wird. Daher würden wir uns freuen, wenn sich so viele Mitarbeiter:innen, oder auch Familienangehörige, Fachkolleg:innen usw. von dem Aufruf angesprochen fühlen und die Aktionen bis zum 24.09.2021 unterstützen!

Vielen Dank!

Gefühlt entwickelt sich erneut eine etwas unüberschaubare Situation. Die epidemische Lage von nationaler Tragweite wurde zuletzt durch den Bundestag um weitere drei Monate verlängert. Während nun die Infektionszahlen wieder ansteigen, wird überlegt ob die Inzidenz weiterhin das Entscheidungsmittel der Wahl sein soll. Mit Baden-Württemberg hat das erste Bundesland diesen bislang aussagekräftigen Richtwert quasi abgeschafft. Auch NRW hat neue Regeln, etwa zur Kontaktverfolgung, erlassen. Es sollen zukünftig neue Indikationswerte herangezogen werden. Es bleibt zu befürchten, dass die Menschen zunächst recht verunsichert in der Beurteilung der Tagessituation sein könnten und sich vieles dem aktuellen Wahlkampf unterordnen wird, damit sich niemand mit unpopulären Vorschlägen ins Abseits des Wahlvolkes schiebt.

Als privater Anbieter können aber auch wir von verschiedenen Regelungen abweichen. So haben wir die neuen Testkonzepte in Abstimmung mit den Gesundheitsämtern nur noch für Nichtgeimpfte und Nichtgenesene ausgerichtet. Natürlich können sich auch weiterhin alle Mitarbeiter:innen oder z.B. Rehabilitand:innen mit z.B. Infektionssymptomen testen lassen. Dies ist dann aber nur noch in den stationären Einrichtungen möglich und es wird keine entsprechenden Bescheinigungen, für diejenigen, die sich grundsätzlich hätten impfen lassen können, mehr geben.

Es wird weitere Veränderungen geben.

Zukünftig wird die 2G – Regelung wohl Standard werden. Zutritt zu Veranstaltungen und diversen Angeboten z.B. im Freizeitbereich können dann nur noch Geimpfte oder Genesene erhalten. Stationär versorgte Klienten:innen können z.B. nur noch geimpft bzw. genesen zu Heimfahrten und Tagesfahrten aufbrechen. Was zunächst wie eine Impfpflicht durch die Hintertür aussehen mag, verfolgt tatsächlich das primäre Ziel die Impfquote zu erhöhen und sich und andere zu schützen. Denn schon jetzt sind über 80% aller derzeit mit dem SARS-Cov2 Virus infizierten und erkrankten Menschen ungeimpft! Natürlich werden wir Regelungen für diejenigen finden, die sich z.B. nicht impfen lassen dürfen.

Hamburg geht aktuell in der Frage 2G viel weiter und Baden-Württemberg diskutiert sogar Lockdownregelungen für Ungeimpfte. Die Diskussion nimmt also an Fahrt auf! Wir müssen alles versuchen, die Impfquote im Unternehmen weiter zu erhöhen und hoffen auf Eure Unterstützung!

Denis Schinner / Christiane Vogel
Geschäftsleitung

Aktuelle Informationen beziehen wir auch weiterhin vom



Robert-Koch-Institut (www.rki.de),



der Bundesregierung (www.bundesgesundheitsministerium.de),



der BzGA (www.infektionsschutz.de),



die Landesregierung (www.mags.nrw),

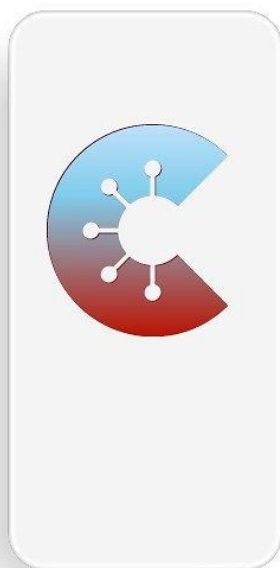


Stadt Hamm (www.hamm.de/corona)

**Bitte beachten Sie, dass soziale Medien
auch eine Vielzahl
unseriöser Informationen
für Sie bereithalten.**



Bereits über 26 Millionen Bundesbürger nutzen die App. Sei dabei!



DIE CORONA-WARN-APP:

UNTERSTÜTZT UNS IM KAMPF GEGEN CORONA.

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.

Nun auch für den digitalen Impfpass nutzbar!!

Alle weiteren Fragen richten Sie bitte direkt an

krisenstab@akj-hamm.de

Bitte beachten Sie den gültigen Pandemieplan!

<..\..\Wissenswertes\PANDEMIEPLAN - Covid-19\Pandemieplan> (seit dem 19.03.2020)

Schauen Sie auch hier vorbei!

www.akj-hamm.de

Bitte bleibt gesund!
Der Krisenstab